

Gasthöfe: B. Schwarzer Adler, Königsplatz 2. Z. 1,50 bis 2,00 M., F. 0,60 M., Mittagessen 0,75—1,50 M. — Weisser Schwan, am Markt. — Forsthaus, Langestr. — Goldner Stern, Sächsischer Hof, beide am Bahnhof.

Restaurationen: Schlossrestauration, auf dem Sonnenstein. Aussicht. — Schützenhaus. Blick auf die Stadt und das Gottliebthal.

Pirna war bis zum 14. Jahrhundert im Besitz der böhmischen Krone. 1249 kam die Stadt an den Markgrafen Heinrich den Erlauchten von Meissen. Im dreissigjährigen Kriege hatte sie durch die erfolgte Einnahme und Plünderung der Schweden sehr zu leiden. Im siebenjährigen Kriege wurde sie von Friedrich II. erobert, der die Wälle schleifen liess. 1813 liess Napoleon das Schloss wieder befestigen.

Pirna bietet mehrere **Sehenswürdigkeiten**. Die Stadt ist ziemlich alt und zeigt daher an ihren Bauten noch zahlreiche altertümliche Fassaden, Giebel, Erker und Portale. Besonders sehenswert ist die 1504—1546 erbaute und im Jahre 1890 renovierte Stadtkirche mit schönen Deckenbildern und Glasmalereien. — Malerisch baut sich der interessante Sonnenstein über der Stadt auf. Er trägt ein altes Schloss auf hohem Felsen, jetzt Irrenanstalt. Unweit der Kirche führt eine Treppe von 160 Stufen empor. Schöne Aussicht ins Elbthal, auf Pirna, Dresden und auf die gegenüber liegenden Dörfer Copitz und Posta. Vom Sonnenstein führt die Schlossbergpromenade und die Stadtpromenade nach Pirna zurück. — Bei der Stadt beginnen grossartige Sandsteinbrüche, die sich bis Schandau hinziehen.

Wir verlassen die Stadt und fahren über die Pirnaer Elbbrücke nach dem am gegenüberliegenden Ufer aufblühenden, unter Reben und Obstbäumen sich ausbreitenden Dorfe **Copitz** mit 3000 Einwohnern. Man fährt durch das Dorf und lässt vorher die zweimaligen Abzweigungen nach links unbeachtet. Ziemlich am Ende des Ortes links ab zur Bahnüberführung und auf die Hauptchaussee, abermals links über eine Brücke und geradeaus. Bald nimmt uns ein schöner Wald auf, der uns fast bis Ober-Poyritz begleitet. Eine schattige Allee führt in **Pillnitz** hinein. Jetzt entweder zur Hauptfähre durch das Dorf oder zum Schloss, wo ein Kahn die Ueberfahrt vermittelt. Man fährt bis zum Schloss, dann schiebt man das Rad auf einem Fusssteige unmittelbar am Wasserpalais vorbei zur Ueberfahrtsstelle (10 Pf.). Am jenseitigen Ufer führt